

Drei Freunde, eine WG und die Probleme des Alltags (pausiert....)

Von Lian

Kapitel 7: Von Matheproblemen, Kochkurswechsel und Anhängseln, die man nicht los wird

Von Matheproblemen, Kochkurswechsel und Anhängseln, die man nicht los wird

Sakura saß auf ihrem Sitzplatz in der Mathestunde.
Seufzend schaute sie auf das vor ihr liegende Blatt.
Zahlen.
Nichts als Zahlen...
Formeln, Gleichungen und was bitteschön ist eine Varianz?
Und die dazugehörige Formel?
Verzweifelt ließ Sakura ihren Kopf auf dem Tisch nieder.
Warum nur?
Warum nur bestrafte sie Gott mit so etwas?
In jedem Fach stand sie auf eins oder zwei, nur nicht in Mathe.
Dort hatte sie doch tatsächlich eine vier!
Sie, die von ihren Freunden immer als Streberin bezeichnet wurde.
Es war einfach nicht fair...

„Fräulein Haruno? Fräulein Haruno, wären sie wohl so freundlich aus ihrer Gedankenwelt wieder in die Realität zurückzufinden um uns die Formel anschreiben zu können?“

„Häh?“

„Sie haben mich schon richtig verstanden, bewegen sie endlich ihren Hintern zur Tafel!“

Ihre Mathelehrerin Anko sah sie mit einem leicht genervten Blick an.

Gottverfluchend ging die Rosahaarige auf die Tafel zu, nahm die Kreide in die Hand und...

„Ähm, wie lautete noch mal die Formel?“

„FRÄULEIN HARUNO, DASS IST DOCH WOHL NICHT IHR ERNST!“

Ruckartig zuckte Sakura zusammen.

Wie sollte sie das nur überleben?

„Es tut mir ja aufrichtig Leid, ich weiß wie gut sie in den anderen Fächern sind, aber ich werde sie in den Nachhilfekurs für Mathe stecken müssen.“

Anko schlug ihr braunes Lehrerbuch auf und schrieb Sakuras Namen in die Mitgliedsliste, des Nachhilfeclubs.

„Aber, dass können sie doch nicht machen...“

Der Mathenachhilfekurs!

Das war die schlimmste Bestrafung für die Rosahaarige.

Es passte einfach nicht ihrem Ego.

Sie und Nachhilfe?

Niemals!

„Und ob, entweder sie überzeugen mich mit ihrer nächsten Arbeit vom Gegenteil oder ich werde sie in diesen Kurs stecken, komme was wolle!“

Genau zu dem Zeitpunkt als Anko diesen Satz beendete, läutete die Schulglocke.

Den Kopf hängen lassend verließ Sakura ihr Alptraumzimmer und betrat den Flur.

„Ich versteh es einfach nicht, wie kann ich Physik und Chemie verstehen, aber nicht Mathe.“

„Tja, damit wirst du dich wohl abfinden müssen.“

Sasuke stand auf einmal neben ihr und sah sie mit einem bedauernden Blick an.

„Pah, von wegen, du hast ja auch keine Probleme mit Mathe! Es ist wirklich zum heulen.“

„HEY! SAKURA! SASUKE! ICH HAB ES GESCHAFFT! ICH BIN EINFACH DER GRÖßTE!“

DOING!

„Musst du ihn immer gleich eine runterhauen? Er wollte uns doch nur etwas mitteilen.“

Fragend blickte Sasuke zu Sakura, die darauf nur mit den Schultern zuckte und sich weiter, ins nächste Klassenzimmer bewegte.

Sie war mal wieder total genervt.

„Also, was ist nun, was hast du geschafft?“

Grinsend, trotz Beule, hielt Naruto seinem Freund ein großes Blatt vor die Nase.

Sehr geehrter Herr Uzomaki.

Hiermit möchte ich ihnen mitteilen, dass sie die Prüfung für die Aufnahme in den Kochclub für Fortgeschrittene erfolgreich bestanden haben.

Des Weiteren...

Immer noch grinsend sah der Blondschoopf seinen besten Freund an.

„ICH HABE BESTANDEN! IST DAS NICHT SUPER?!“

„Hm. Schön für dich und deswegen schreist du hier so rum, du Baka?“

„Hey, nenn mich nicht Baka, Teme!“

„Baka!“

„TEME!“

DOING!

Schon zum zweiten Mal wurde Naruto ausgeknockt, nur dieses Mal nicht von Sakura.

„Sasuke- schatz, wie geht es dir? Ist es nicht ein schöner Tag heute? Hast du denn schon was vor?“

Strahlend sah ihn ein weibliches, blondes Geschöpf hinter Naruto an.

Ino!

„Eh, also...ich hab eigentlich...“

„Was? Du hast noch nichts vor? Das ist ja klasse, da könnten wir doch mal Eisessen gehen.“

„Ich wollte eigentlich sagen, dass ich keine Zeit habe heute.“

Vorsichtig immer einen Fuß vor den andern setzend, ging der Schwarzhaarige langsam vorwärts.

Doch die Blondine lief ihm einfach hinterher.

„Achso. Aber morgen hast du doch nichts vor?“

„Eh, doch da auch.“

Immer schneller werdend lief Sasuke nun die Treppe hinunter und in Richtung Schulhof, nur dort hatte er eine Chance Ino los zu werden.

„Und was ist mit Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag? Au, ja, Sonntag! Da hat niemand was vor, wie wäre es damit?“

„Ehm,...also...kannst du mir mal kurz sagen wie spät es ist?“

Etwas genervt, lächelte Sasuke sie an.

„Moment, wir haben es jetzt genau...“

Ihr Blick fiel auf die große Schuluhr auf dem Schulhof.

„Genau, zwölf Uhr dreißig. Sasuke?“

Sasuke hatte sich schnell aus dem Staub gemacht während Ino sich zur Schuluhr umgedreht hatte.

„Endlich Ruhe.“

Der Schwarzhaarige atmete aus.

„SASUKE USHIA!“

Augenblicklich zuckte Sasuke zusammen und sah sich um.

Wie war das denn nur möglich?

„Weißt du eigentlich, wie unhöflich es ist ein Mädchen einfach so stehen zulassen?“

„Ehm, also... ich dachte ich hätte Naruto hier irgendwo gesehen.“

Unter Selbstzwang lächelte er das Mädchen an.

„... Achso! Na dann, was ist nun mit Freitag? Wir könnten natürlich auch etwas anderes machen zum Beispiel... Tanzen! Oder... ins Kino gehen!“

Womit hab ich das nur verdient?

Ino ist ja noch anhänglicher als Dobe.

„Hey, Ushia! Tolles Anhängsel!“

Neji hatte doch wirklich den Nagel auf den Kopf getroffen.

Lange würde er das nicht mehr aushalten...

Warum wurde er sie nur nicht los?